

Hinzuzufügende und zu verbessernde (Gegenstände).

Da die Theorie über das metallische Ammonium als die Grundlage des Ammoniaks, oder des Ammoniums der Preussischen Pharmacopöe noch nicht genugsam erwiesen ist, hat es uns besser geschienen, die systematischen Namen S. 11, 135, (und) 178 zu verändern, und an deren Stelle S. 11. *Hydrochloras ammonicus crudus*, S. 135: *Hydrochloras ammonicus depuratus* und *Hydrochloras ammonicus cum Sesquichloreto Ferri*, S. 178: *Hydrochloras ammonicus cum Oxydo hydrargyrico* zu setzen.

S. 34. Z. 4. v. unt. lese man: aus basischem *essigsäurem* Blei. (Ist in der Uebersetzung Z. 6. v. unt. bereits gesagt.)

S. 46. Z. 2. der allgemein verbreitete Name ist *Vitriolum e Cypro* oder *de Cypro*, und nicht *Vitriolum Cupri*. Dem systematischen Namen füge man *cum Aqua* hinzu. (Letzteres ist in der Uebersetzung bereits geschehen.)

S. 49. Z. 3. (i. d. Ueb. 2—4.) lese man: *in Gärten angebaute jährige Pflanzen, welche aus Indien abstammen.*

S. 63. Z. 2. v. u. (i. d. Ueb. Z. 4. v. u.) lese man: aus *Kalium*, Eisen und Cyan bestehen. (Ist bereits in der Uebersetzung angedeutet.)

S. 64. Z. 5. (i. d. Ueb. Z. 7.) lese man: aus *Chlor Gase*, (I. b. d. Ueb. b. g.)

S. 71. und S. 198. Kohlensäure Magnesia ist, wie wir jetzt wissen, *Carbonas magnesicus cum Hydrate magnesico*.

S. 78. Z. 3. v. u. (Z. 5. d. Ueb.) ist mit Rücksicht auf die frühere Ausgabe oxydulirtes Blei gesagt worden. Jetzt würden wir: *oxydirtes* sagen. (I. b. d. Ueb. s. b.)

- S. 84. Z. 4. v. u. (Z. 6. v. u. d. Ueb.) füge man *Oleum Provinciale* hinzu, unter welchem Namen in den Vorschriften dieses Oel angegeben wird.
- S. 89. Z. 3. v. u. (Z. 5. v. u. d. Ueb.) lese man aus *denselben* von selbst tröpfelnden. (I. b. d. Ueb. s. b.)
- S. 129. Z. 1. (Z. 2. d. Ueb.) lese man: = 1,125 — 1,135. (I. b. d. Ueb. s. b.)
- S. 147. Z. 2. v. u. lese man: *des aufs feinste gepülverten Gypses*. (Ist bei der Uebersetzung zum Theil bereits angegeben.)
- S. 171. (174.) Braunes oxydirtes Eisen ist nicht *Oxydum ferroso-ferricum*, sondern vielmehr *Hydras ferricus*.
- S. 181. Im *Mercurius solubilis Hahnemanni* verlangen die Aerzte ein Quecksilberoxydul und wollen sie nicht, daß die Bereitung geändert werde. Es ist aber *Nitras ammonicus cum Oxydo hydrargyroso*.
- S. 193. Salzsaures oxydirtes Eisen ist *Sesquichloretum Ferri*. Da aber zwischen dem Verhältnisse von 1:1 und 1:2 mehrere dazwischen liegende sind, so kann man den Namen Subbichloretum als einen allgemeinen beibehalten.
- S. 197. Der *Liquor pyro-tartaricus*, da er nicht rectificirt sein soll, ist mehr *roth-braun* als gelblich.
- S. 215. Bei der Bereitung des Pflaumen- und Tamarindenmusses haben wir mit Zinn überzogene (verzinnete) Kessel zugelassen. Jetzt hat es uns besser geschienen, dieselben zu verbieten und *zinnerne Kessel* an deren Stelle zu setzen.
- S. 232. Z. 6. v. u. (Z. 7. v. u. d. Ueb.) lese man: *seihe durch, und*. (I. b. d. Ueb. s. b.)
- S. 260. Z. 7. (Z. 11. d. Ueb.) füge man: *von jedem*, hinzu. (I. b. d. Ueb. s. b.)
- S. 261. Z. 10. (Z. 14. d. Ueb.) füge man: *gereinigten* hinzu. (I. b. d. Ueb. s. b.)
- S. 272. Z. 3. Die Gabe bezieht sich mehr auf das Extrakt.

Einige Druckfehler, welche den Sinn nicht verändern, z. B. S. 153. *Electuariam*, S. 156. Z. 8. v. u. *Tinctura Benzoës* statt *Tincturae*, und Z. 11. v. u. der Punkt, welcher nach *residuis* gesetzt worden, S. 160. Z. 6. *adipiscant* (statt *adipiscantur*) und wenn andere sein sollten, möge der wohlwollende Leser selbst verbessern.

Schlussbemerkung. Als einige der bedeutenderen Druckfehler würden noch nachstehende zu betrachten sein.

- S. 40. Z. 1. Zimmetöl statt Zimmtöl.
 S. 53. Z. 8. surinameneis statt surinamensis.
 S. 76. Z. 7. Citronenmelisse statt Zitronenmelisse.
 S. 159. Z. 5. v. u. depurati statt depuratae.
 S. 174. Z. 7. der Punkt hinter Oxydum.
 S. 213. Z. 10. v. u. agitentur statt agitetur.
 S. 215. Z. 7. Aquae statt Aqua.
 S. 216. Z. 11. v. u. Resinae statt Resina.
 S. 266. Z. 2. v. u. Citronenschale statt Zitronenschale.
 S. 288. Z. 12. singulorum und pulveratorum statt singularum und pulveratarum.
 S. 293. Z. 2. u. 3. v. u. Saleb statt Salep.
 S. 300. Z. 5. u. 8. v. u. causticum und caustico statt caustici.
 S. 304. Z. 8. limpidus statt limpidum.
 S. 311. Z. 8. der Punkt statt eines Kommas, und
 S. 320. Z. 9. v. u. das Komma statt eines Punktes,
 welche bei der Uebersetzung bereits sämmtlich berücksichtigt worden sind.
 Zu den Verbesserungen sind, meines Erachtens, noch nachstehende hinzuzufügen:
 S. 202. Z. 8. stände statt semis deutlicher: et dimidiam.
 S. 311. Z. 6. v. u. muß: non wegfallen.
 S. 315. Z. 2. v. u. lese man statt pulverati: siccati.
 S. 325. Z. 3. v. u. lese man statt soluto: limpido.
 S. 334. Z. 6. muß: depuratus fortfallen.

Ich habe daher bei der Uebersetzung auch diese Lesarten theils angedeutet, theils zum Grunde gelegt.

H. St.

